

# AMBULANTE HILFEN VERLEIHEN FLÜGEL

## Vorwort des Präsidenten



**Michael Bammessel**  
Präsident des  
Diakonischen Werkes Bayern

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*wenn ich Sie nach den Begriffen frage, die Sie mit der Corona-Pandemie in Verbindung bringen: Welche fallen Ihnen ein? Auf vielen Listen stehen wahrscheinlich Formulierungen wie „Corona wirkt wie ein Brennglas“ und „Wir brauchen wieder eine Perspektive“. Auf meiner auch. Auf meiner steht aber auch ein Vergleich aus Psalm 36: Menschenkinder finden bei Gott Zuflucht wie Vogelkinder unter den Flügeln ihrer Mutter. Dabei sehe ich bildlich vor mir Küken, die schon wieder neugierig unter dem Flügel hervorklugen – bereit für die große weite Welt.*

*Der Psalmdichter wird kaum eine weltweite Pandemie vor Augen gehabt haben, als er diese Verse geschrieben hat. Aber aus diesem Bild spricht die Erfahrung von einer tiefen Geborgenheit mitten in der Gefahr und – ja, auch von einer ersten neuen Perspektive.*

*Die Situation von Kindern und Jugendlichen ist in der öffentlichen Debatte der letzten zwölf Monate nur selten erwähnt worden. Die Mitarbeitenden unserer Beratungsstellen aber hatten sie sehr wohl im Blick. Sie wissen, wie sehr Kinder und Jugendliche unter der Isolation gelitten haben, darunter, dass sie ihre Freunde und Freundinnen nicht mehr sehen konnten – und auch darunter, dass oftmals auch die eigenen Eltern mit der Situation überfordert waren. Auch wenn die schwerste Phase der Pandemie in Bayern jetzt überwunden zu sein scheint: Welche Langzeitfolgen sie haben wird, vermag noch niemand mit Sicherheit zu sagen. Dass Kinder und Jugendliche in belastenden Lebensumständen aber auch ein Jahr nach der zweiten, schweren Welle der Pandemie und des Lockdowns eine Perspektive benötigen, damit ihr Leben gelingt, ist unstrittig. Die Diakonie will ihnen darum mit ihren Angeboten Flügel in doppeltem Sinn geben: Damit sie Schutz finden – und damit sie aus der Geborgenheit heraus Flügel bekommen für ein selbständiges Leben.*

*Darum bittet die Diakonie in Bayern bei ihrer diesjährigen Herbstsammlung um Unterstützung für diese Arbeitsbereiche.*

*Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.*

*Ihr*  
  
**Michael Bammessel**

### **Wussten Sie schon, dass**

- ambulante Hilfen häufiger von **Familien mit jüngeren Kindern** in Anspruch genommen werden?
- die **durchschnittliche Dauer ambulanter Hilfen bis zu 15 Monate** beträgt?
- mit Blick auf das **Geschlechterverhältnis von Jungen und Mädchen**, die Leistungen mit den **höchsten Jungenanteilen bei der Sozialen Gruppenarbeit** (71%) zu verorten sind?
- die Zahl der Sozialpädagogischen Familienhilfen **SPFH von 2009 bis 2019 von 93.000 auf 133.000** angestiegen ist?
- die Zahl der Erziehungsbeistandschaften/Betreuungshilfen **von 2009 bis 2019 von 49.000 auf 71.000** gestiegen ist?